



Airbus absolviert ersten Formationsflug von Toulouse nach Montreal
und spart 6 Tonnen CO2

Am 9. November 2021 hat Airbus seinen ersten Großversuch mit zwei A350 im Formationsflug erfolgreich abgeschlossen. Indem man die beiden Flugzeuge zwischen Toulouse und Montreal hintereinander fliegen ließ, konnte der Flugzeughersteller sechs Tonnen CO2 einsparen und zeigt damit eine neue, nachhaltigere Art der Regulierung des Flugverkehrs auf.

Sich von der Natur inspirieren lassen, um den Treibstoffverbrauch von Flugzeugen zu senken. Anfang 2020 stellte Airbus ein Forschungsprojekt namens „Fello’Fly“ vor, das darauf abzielt, Flugzeuge in Formation am Himmel fliegen zu lassen, um ihren Treibstoffverbrauch zu senken. Direkt inspiriert durch den Formationsflug der Zugvögel, insbesondere der Wildgänse, wurde dieses Projekt am Dienstag, dem 09. November, konkretisiert. Zwei Airbus A350 desselben Typs starteten von Toulouse zum internationalen Flughafen Montreal-Trudeau.

Die beiden A350-Testflugzeuge mit den Nummern MSN1 und MSN59 flogen hintereinander. Das erste als Führungsflugzeug und das zweite als Folgeflugzeug. „Dies war dank der von Airbus entwickelten Flugsteuerungssysteme möglich, die das Folgeflugzeug sicher im Luftschatten hinter dem Führungsflugzeug positionieren“, sagte Airbus.



Am Flugverhalten der Wildgänse haben sich die Ingenieure von Airbus orientiert

Diese Flugformation ermöglicht es dem Folgeflugzeug, den Triebwerksschub zu reduzieren



Airbus absolviert ersten Formationsflug von Toulouse nach Montreal und spart 6 Tonnen CO2

und damit seinen Treibstoffverbrauch zu senken. Ein ähnliches Prinzip lässt sich bei großen Zugvögeln wie Gänsen beobachten, die in einer V-Formation zusammenfliegen. Airbus setzt daher auf Biomimikry (die Entwicklung und Herstellung von Materialien, Strukturen und Systemen nach dem Vorbild der Natur), um umweltfreundlichere Flugsysteme zu entwickeln. Dieses Phänomen der Aspiration ist auch Autofahrern bekannt, die ein anderes Fahrzeug überholen, oder Rennradfahrern, zum Beispiel bei der Tour de France.

Sechs Tonnen CO2-Einsparung zwischen Toulouse und Montreal

Während der Reise wurden über sechs Tonnen CO2-Emissionen eingespart, was das Potenzial für Treibstoffeinsparungen von über 5% auf Langstreckenflügen bestätigt. „Die Möglichkeit, dieses System bis Mitte dieses Jahrzehnts für Passagierflugzeuge einzusetzen, ist sehr vielversprechend. Stellen Sie sich das Potenzial vor, wenn fello'fly in der gesamten Branche eingesetzt würde“, reagierte Sabine Klauke, Technische Direktorin von Airbus. Ermöglicht wurde der Testflug durch eine umfassende Zusammenarbeit zwischen Airbus und den verschiedenen französischen, kanadischen und europäischen Flugsicherungs- und -verwaltungsbehörden sowie Navigationsdienstleistern. All dies mit Unterstützung der französischen Zivilluftfahrtbehörde (DGAC).

Darüber hinaus nahmen Piloten der Airbus-Partnerfluggesellschaften SAS Scandinavian Airlines und Frenchbee als Beobachter an dem Transatlantikflug teil. Der nächste Schritt wird darin bestehen, die Unterstützung der Behörden zu erhalten, damit dieses neue Betriebskonzept zertifiziert werden kann und die Fluggesellschaften letztendlich ihren Treibstoffverbrauch und ihre CO2-Emissionen nachhaltig senken können.